

### Inhaltsverzeichnis

#### Seite 1

Es ist was los auf der Riederalp

#### Seite 2

Es ist was los auf der Riederalp

Aus dem Gemeinderat

#### Seite 3

Aus dem Gemeinderat

#### Seite 4

Aus dem Gemeinderat

Planungszone

#### Seite 5

Planungszone

Investitionen / Infrastruktur

#### Seite 6

Investitionen / Infrastruktur

Deponie Twidel

(GPR)

#### Seite 7

„Altersmischung als Beitrag zur Schulreform“

Der Gemeinderat bedankt sich

#### Seite 8, 9 & 10

Der Gemeinderat bedankt sich

#### Seite 10

Agenda  
Gratulationen

#### Seite 11

Gratulationen / Statistik  
Trash Bike

#### Seite 12

Schul- und Ferienplan



UNESCO WELTERBE  
Jungfrau-Aletsch-Bietschhorn

## Es ist was los auf der Riederalp: Packen wir die Chance für eine nachhaltige Entwicklung der Riederalp!

### Geschätzte Bevölkerung

Einige Unruhe und heisse Diskussionen sorgen zurzeit für rote Köpfe in der Gemeinde Riederalp. Die verfügte Planungszone ist nur eines der Beispiele. Die Folgen des Bau-booms auf der Riederalp sind viel heftiger. Es fehlt an Kapazitäten aller Orten, auf der Deponie, beim Bahntransport, an Transportfahrzeugen, an Fahrbewilligungen, an breiten Strassen und anderem mehr. Auf der anderen Seite ist die Zeit des Bauens auf dem Plateau auch witterungsbedingt eingeschränkt. Die Arbeiten müssen in der kurzen Zeit realisiert werden. Reklamationen werden die Folge sein. Es ist notwendig, dass wir uns gegenseitig mit Respekt und Anstand begegnen. Wir sind alle gefordert: die Gemeindeverantwortlichen genauso wie die Bauherrschaften und Bauunternehmer.

Die seit Jahren diskutierte neue Wanderwegbeschilderung wird jetzt umgesetzt. Die Überarbeitung der homologierten Haupt- und Nebenwanderwege ist im Abschluss begriffen. Nicht weniger als 410 neue Wegweiser werden eingesetzt. Gleichzeitig wird der Wanderweg über den Grat zu Lasten all der kleinen Abkürzungen wieder instand gesetzt. Ebenfalls der Wanderweg zum Grünsee wurde neu beschildert. Mit der neuen Hängebrücke wird ein weiteres attraktives Angebot geschaffen.

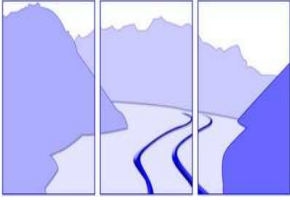
Was heisst nachhaltige Entwicklung: Nachhaltige Entwicklung verlangt, dass die heute lebenden Menschen ihre Bedürfnisse decken können, ohne den in Zukunft lebenden Menschen die Möglichkeit einzuschränken, ihre eigenen Bedürfnisse zu decken. Zentral sind dabei das Konzept der Bedürfnisse, namentlich die Grundbedürfnisse der Armen dieser Welt, sowie die Idee der Begrenzungen, d.h. dass die Fähigkeit der Umwelt, Ressourcen zur Verfügung zu stellen und entstehende Abfälle und Emissionen aufzunehmen, nicht unbegrenzt sind.

Danach verfolgt die Nachhaltige Entwicklung drei Zieldimensionen:

- wirtschaftliche Leistungsfähigkeit,
- gesellschaftliche Solidarität und
- ökologische Verantwortung.

Diese Ziele sind miteinander verknüpft und nicht isoliert zu betrachten. So ist eine wirtschaftliche Entwicklung erst nachhaltig, wenn die Ökosysteme gesund erhalten werden und die Menschen eine gute Ausbildung geniessen. Die drei Ziele können sich jedoch in bestimmten Fällen auch widersprechen. Ein Ansteigen des Einkommens etwa ist sozial gesehen wünschenswert, da es die Lebensbedingungen des Einzelnen verbessert, anderseits führt dies mit grosser Wahrscheinlichkeit zu einer Konsumzunahme und damit zu einem erhöhten Verbrauch von Ressourcen und Energie, was aus ökologischer Sicht bedenklich ist. Nachhaltige Entwicklung strebt nach Optimierungen, transparenten Abwägungsprozessen und möglichst zukunftsbeständigen Lösungen.

Toiletten sind für uns etwas Alltägliches. Kanalisation und Kläranlagen sind so selbstverständlich geworden, dass sie in Vergessenheit geraten sind.



# Gemeinde RIEDERALP

Mitteilungsblatt Nr. 13/2008

## Inhaltsverzeichnis

### Seite 1

Es ist was los auf der Riederalp

### Seite 2

Es ist was los auf der Riederalp

Aus dem Gemeinderat

### Seite 3

Aus dem Gemeinderat

### Seite 4

Aus dem Gemeinderat  
Planungszone

### Seite 5

Planungszone

Investitionen / Infrastruktur

### Seite 6

Investitionen / Infrastruktur

Deponie Twidel

(GPR)

### Seite 7

„Altersmischung als Beitrag zur Schulreform“

Der Gemeinderat bedankt sich

### Seite 8, 9 & 10

Der Gemeinderat bedankt sich

### Seite 10

Agenda  
Gratulationen

### Seite 11

Gratulationen / Statistik  
Trash Bike

### Seite 12

Schul- und Ferienplan



UNESCO WELTERBE  
Jungfrau-Aletsch-Bietschhorn

Dennoch haben im 21. Jahrhundert 2.6 Milliarden Menschen, das sind rund ein Drittel der Weltbevölkerung, keinen Zugang zu einem „stillen Örtchen“. Alle 20 Sekunden stirbt ein Kind unter 5 Jahren an den Folgen von Durchfall, weil es an sanitärer Grundversorgung, Hygiene Trinkwasser mangelt. Das führt vor Augen, dass es sich bei sanitären Einrichtungen nicht um ein Luxusgut handelt. Diese lautlose Katastrophe hat mehr Menschen getötet als AIDS oder alle bewaffneten Konflikte seit 1945 und bleibt trotzdem meist abseits der politischen Wahrnehmung. Wussten Sie, dass das Jahr 2008 zum Internationalen Jahr der sanitären Grundversorgung erklärt wurde?

Nein? Darum habe ich mir erlaubt, Sie, geschätzte LeserInnen, darauf aufmerksam zu machen. Was bei uns so selbstverständlich ist, ist gleichzeitig auch das, was den Gemeindeverantwortlichen in den nächsten Jahren am meisten Kopfzerbrechen bringen wird: Unterhalt der Infrastrukturen. Vor allem Innovationen sind gefragt, denn das Abwasserreinigungssystem der Zukunft sollte auch günstiger und nachhaltiger sein. Der traditionelle Gewässerschutz erreicht seine Grenzen. Mikroverunreinigungen (solche Substanzen gelangen durch Medikamente, Pflanzenschutzmitteln, Hormone, Kosmetika oder Putzmittel ins Abwasser) zeigen uns, dass unser Abwasserreinigungssystem optimiert werden muss. Weitere Informationen finden Sie unter: [www.siedlungshygiene2008.ch](http://www.siedlungshygiene2008.ch).

Aller Einsatz ohne zwischenzeitlichen Abstand, d.h. Ferien, kann ins Gegenteil führen. Vor lauter Bäume sieht man den Wald nicht mehr. Aus diesem Grund wünsche ich allen ein paar geruhsame Sommerferientage.

Graziella Walker Salzmann, Präsidentin

## Aus dem Gemeinderat

Im ersten Halbjahr 2008 sind auf der Gemeinde Riederalp insgesamt 60 neue Baugesuche eingegangen. Im gleichen Zeitraum hat der Gemeinderat 29 bewilligt. Der Gemeinderat hat die Sachgeschäfte an 14 Gemeinderatssitzungen behandelt. Dazu kommen noch Gemeinschaftssitzungen mit den umliegenden Gemeinden und den Burgschaften, sowie die Urversammlung.

Sitzung vom 7. April 2008

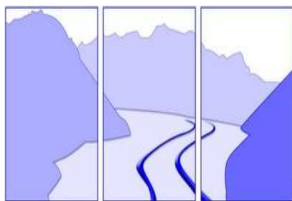
- Die Sanierungs- und Unterhaltsarbeiten an der Wasserleitung Bitscheri werden ausgeweitet. Eine Vereinbarung mit der Gemeinde Bitsch wird gesucht.
- Zum Schutz der verschiedenen grösseren Hochmoore auf der Riederalp beschliesst der Gemeinderat über das Konto Naturschutz Informationstafeln erstellen und anbringen zu lassen. Das entsprechende Baubewilligungsverfahren wird eröffnet.
- Der Gemeinderat bespricht ein Vorprojekt zur Erstellung eines Werkhofes mit Mehrzweckraum auf der Riederalp. Das Verfahren wird vorerst sistiert.
- Alle Lehrpersonen werden für das neue Schuljahr wieder angestellt.

Sitzung vom 28. April 2008

- Der Gemeinderat behandelt erneut die Modalitäten der Unterhaltsvereinbarung betr. der Wasserleitung Bitscheri.
- Mit einer Regionalisierung der Schulleitung ist der Gemeinderat einverstanden.
- Der Anpassung der Zusammenarbeitsvereinbarung mit dem EWBN betr. solidarische Wasserkraftnutzung stimmt der Gemeinderat zu.

# Gemeinde RIEDERALP

## Mitteilungsblatt Nr. 13/2008



### Inhaltsverzeichnis

#### Seite 1

Es ist was los auf der Riederalp

#### Seite 2

Es ist was los auf der Riederalp

Aus dem Gemeinderat

#### Seite 3

Aus dem Gemeinderat

#### Seite 4

Aus dem Gemeinderat  
Planungszone

#### Seite 5

Planungszone

Investitionen / Infrastruktur

#### Seite 6

Investitionen / Infrastruktur

Deponie Twidel

(GPR)

#### Seite 7

„Altersmischung als Beitrag zur Schulreform“

Der Gemeinderat bedankt sich

#### Seite 8, 9 & 10

Der Gemeinderat bedankt sich

#### Seite 10

Agenda  
Gratulationen

#### Seite 11

Gratulationen / Statistik  
Trash Bike

#### Seite 12

Schul- und Ferienplan



UNESCO WELTERBE  
Jungfrau-Aletsch-Bietschhorn

- Der zuständige Gemeinderat informiert über die im Rahmen der Lösungsfindung der Parkprobleme in Mörel eingesetzte Arbeitsgruppe.
- Der Gemeinderat genehmigt einen Antrag auf Unterstützung des speziellen Kinderanimationsprogramms im Rahmen des Kulturfestivals.
- Den Statuten zur Gründung der neuen Region Oberwallis wird zugestimmt.
- Der Gemeinderat bespricht die Jahresrechnung mit dem Revisor.

Sitzung vom 5. Mai 2008

- Die neue Gebührenordnung und die Revision des Trinkwasserreglements werden besprochen und der Urversammlung vom 1. Juni 2008 zum Entscheid vorgelegt.
- Das neue Reglement betr. Parkplatzerersatzabgaben wird genehmigt und entschieden, der Urversammlung vom 9. Juni 2008 zum Entscheid vorzulegen.
- Der Sanierung der regionalen Schiessanlage stimmt der Gemeinderat zu, und zwar zum günstigsten Angebot. Der Entscheid obliegt dem Zweckverband.
- Die Probleme der Wassergabe im Planier werden besprochen. Es drängt sich eine Lösung auf.

Sitzung vom 15. Mai 2008

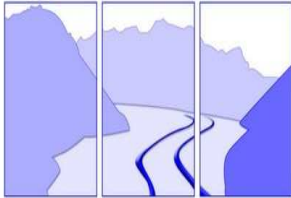
- Der Gemeinderat genehmigt die Rechnung von Riederalp Mörel Tourismus unter Vorbehalt, dass die Zusammenarbeit verbessert wird und behält sich alle Rechte vor.
- Die kalte Progression wird auf das Jahr 2009 ausgeglichen, d.h. die Indexierung der Gemeindesteuern beläuft sich dann auf 140%.

Sitzung vom 2. Juni 2008

- Das Leitplankengeländer in Goppisberg soll ersetzt werden.
- Der Gemeinderat behandelt die Jahresrechnung der Konsumgenossenschaft, sowie den Vorschlag für die Neuorganisation. Das Defizit 2007 betrug rund 43'300 Franken. Die Neuorganisation als freier Detaillist wird begrüsst. Die Gemeinde verlangt quartalsweise einen Zwischenstand über die finanzielle Situation.
- Der Gemeinderat verabschiedet das Wappen in stilisierter Form wie es der Urversammlung vorgestellt wird.
- Der Beitritt zur Region Oberwallis wird beschlossen.
- Der Gemeinderat nimmt im Rahmen der Vernehmlassung des Fahrplanes der ARBAG von den vorgesehenen Anpassungen im positiven Sinne Kenntnis.
- Der Gemeinderat befasst sich mit der Zonennutzungsplanung und den Problemen, die der boomende Zweitwohnungsbau mit sich bringt.
- Der Gemeinderat hat von der Studie zum Gletscherschwund der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz Kenntnis genommen und befürwortet eine fortlaufende Information über die Aktivitäten.

Sitzung vom 9. Juni 2008

- Der Gemeinderat verabschiedet den Fahrplan zum Auflageverfahren der Totalrevision der Zonennutzungsplanung.
- Die Deponierung von sauberem Humusmaterial erhitzt die Gemüter. Der Gemeinderat entscheidet, verschiedene Standorte in Zusammenarbeit mit dem Kanton und dem Ortsplaner zu evaluieren.
- Die Realisierung der Trinkwasserabgabestelle im Planier wird beschlossen.



# Gemeinde RIEDERALP

## Mitteilungsblatt Nr. 13/2008

### Inhaltsverzeichnis

#### Seite 1

Es ist was los auf der Riederalp

#### Seite 2

Es ist was los auf der Riederalp

Aus dem Gemeinderat

#### Seite 3

Aus dem Gemeinderat

#### Seite 4

Aus dem Gemeinderat  
Planungszone

#### Seite 5

Planungszone

Investitionen / Infrastruktur

#### Seite 6

Investitionen / Infrastruktur

Deponie Twidel

(GPR)

#### Seite 7

„Altersmischung als Beitrag zur Schulreform“

Der Gemeinderat bedankt sich

#### Seite 8, 9 & 10

Der Gemeinderat bedankt sich

#### Seite 10

Agenda  
Gratulationen

#### Seite 11

Gratulationen / Statistik  
Trash Bike

#### Seite 12

Schul- und Ferienplan

- Zur Sicherung der Durchfahrt Zen hohen Flügen beschliesst der Gemeinderat, dass die Gemeinde Riederalp als Bauherrin auftritt, damit die temporären Sicherheitsnetze umgehend angebracht werden.
- Eine Teilsanierung der bestehenden Kanalisationsleitung im Quartier Chieweide mit gleichzeitiger Erstellung einer Oberflächenentwässerung wird beschlossen.

Arbeitssitzung mit Ortplaner vom 23. Juni 2008

- Die Auflagen im positiven Vorprüfungsentscheid zur Totalrevision der Zonennutzungsplanung werden einzeln diskutiert.
- Der Gemeinderat beschliesst einstimmig den Erlass einer Planungszone für das Plateau Riederalp.
- Gleichzeitig wird der Zweck der Reglementierung des Zweitwohnungsbaus umschrieben: Förderung des Tourismus, Schutz des Landschaftsbildes und Einschränkung der Immobilienspekulation.

## Planungszone

### Bauboom überrollt die Riederalp!

#### *Gemeinderat reagiert und verfügt eine Planungszone*

Anlässlich seiner Sitzung vom 23. Juni 2008 hat der Gemeinderat der Gemeinde Riederalp eine Planungszone über das Baugebiet auf dem Plateau Riederalp verfügt. In der Planungszone dürfen keine baulichen Veränderungen vorgenommen werden, welche den geplanten neuen Vorschriften widersprechen oder die Umsetzung der vorgesehenen Regelungen beeinträchtigen.

Der Gemeinderat strebt sowohl eine Optimierung der Infrastrukturanlagen als auch eine Reglementierung zur Begrenzung des Zweitwohnungsbaus in der Gemeinde Riederalp an. Bis zur Genehmigung der entsprechenden Plangrundlagen und des Reglements werden im Baugebiet auf dem Plateau Riederalp keine Baugesuche betreffend Neubauten sowie Umnutzungen von Erst- in Zweitwohnungen oder von Hotels in Zweitwohnungen mehr bewilligt. Von dieser Begrenzung ausgenommen sind: a) alle durch den Gemeinderat bewilligten Baugesuche, b) alle Baugesuche, welche einen Erstwohnungsanteil von 100% aufweisen, c) alle Baugesuche im öffentlichen Interesse, d) das Baugebiet in der Dorfschaft Ried-Mörel, Oberried, Greich und Goppisberg, e) örtliche gewerbliche, insbesondere touristische Bauten, Anlagen und Verkehrsanlagen, f) Hotelbauten.

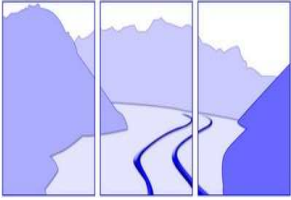
Der zurzeit auf dem Plateau Riederalp boomende Bau von Zweitwohnungen hat klar aufgezeigt: in diesem Tempo kann es nicht weiter gehen. Der Zweitwohnungsbau nimmt ein Ausmass an, dass die Infrastruktur nicht mehr mithalten kann. Dadurch entstehen für die Gemeinde hohe Kosten durch den Ausbau der Infrastruktur auf eine Spitzenbelegung während wenigen Wochen im Jahr. Die Erschliessungsplanung ist noch im Entstehen begriffen. Die Gemeinde ist andererseits verpflichtet, Land das in der Bauzone liegt, zu erschliessen. Die Gemeinde Riederalp verfügt noch über keinen RPG-konformen Zonennutzungsplan. Die Abschlussarbeiten sind weit fortgeschritten. Die Abstimmung durch die Urversammlung ist für diesen Herbst geplant.

Die Überhitzung führt zu einer Verteuerung des Bauens. Die Auslastung der Gewerbe- und Transportunternehmungen ist entsprechend, doch was gilt, wenn einmal alles verbaut ist? Das Plateau Riederalp ist autofrei, weshalb alles Material mit der Bahn auf die Riederalp transportiert werden muss. Kapazitätsengpässe hie und da führen auch zu einer Beeinträchtigung der Gäste. Die Strassen sind an einigen Orten zum Kreuzen zu eng, Folge davon: Stausituationen auf der autofreien



# Gemeinde RIEDERALP

## Mitteilungsblatt Nr. 13/2008



### Inhaltsverzeichnis

#### Seite 1

Es ist was los auf der Riederalp

#### Seite 2

Es ist was los auf der Riederalp

Aus dem Gemeinderat

#### Seite 3

Aus dem Gemeinderat

#### Seite 4

Aus dem Gemeinderat

Planungszone

#### Seite 5

Planungszone

Investitionen / Infrastruktur

#### Seite 6

Investitionen / Infrastruktur

Deponie Twidel

(GPR)

#### Seite 7

„Altersmischung als Beitrag zur Schulreform“

Der Gemeinderat bedankt sich

#### Seite 8, 9 & 10

Der Gemeinderat bedankt sich

#### Seite 10

Agenda  
Gratulationen

#### Seite 11

Gratulationen / Statistik  
Trash Bike

#### Seite 12

Schul- und Ferienplan



UNESCO WELTERBE  
Jungfrau-Aletsch-Bietschhorn

Riederalp. Nicht zu vergessen sind all die zusätzlichen Lärmimmissionen. Die einheimische Bevölkerung ist gleichermassen betroffen wie unsere Gäste.

Die Bodenpreise steigen enorm an, was zu einer Verdrängung der einheimischen Bevölkerung vom Wohnungsmarkt führt. Die Abwanderung der Betroffenen ins Tal ist die Folge. Nicht zu vergessen sind die Beeinträchtigung des Orts- und Landschaftsbildes, sowie der drohende Attraktivitätsverlust der Riederalp aufgrund über Monate geschlossener Fensterläden. Die Problematik der kalten Betten ist auf der Riederalp ähnlich gelagert wie in anderen Tourismusstationen. Der Anteil der nicht vermieteten Wohnungen im Verhältnis zu den vermieteten ist im Steigen begriffen. Eine Reglementierung des Zweitwohnungsbaus ist deshalb mehr als angezeigt. Nach dem bereits eine Vielzahl von Tourismusstationen restriktive Bestimmungen erlassen haben, ist eine Verlagerung in noch offene Gebiete festzustellen.

Die Gemeinde Riederalp will den Tourismus fördern und ihm entsprechende Rahmenbedingungen schaffen. Dazu gehört unweigerlich eine Begrenzung des Zweitwohnungsbaus. Gleichzeitig muss sich die Gemeinde auch Gedanken über die verschiedenen Beherbergungsformen machen, wobei die Bedürfnisse der Einheimischen als auch der Angestellten entsprechend zu berücksichtigen sind.

Aus all diesen Gründen dankt der Gemeinderat der Bevölkerung für das Verständnis für die verfügbaren Massnahmen. Bereits an der Sitzung vom 23. Juni 2008 wurde der Fahrplan für die weiteren Arbeiten festgelegt. Eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Graziella Walker Salzmann, Sepp Bürcher, Ortsplaner Dominik Michlig und mit der Möglichkeit, externe Spezialisten beizuziehen, wird im August ihre Arbeit aufnehmen. Es ist das erklärte Ziel des Gemeinderates, im Verlauf des folgenden Jahres mit einem entsprechenden Vorschlag in die Urversammlung zu kommen, welche das letzte Wort über die zu beschliessenden Massnahmen hat.

Der Gemeinderat

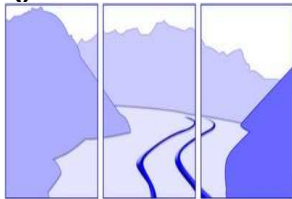
## Investitionen/Infrastruktur Gemeinde Riederalp

Verschiedentlich werden Stimmen laut, dass die Gemeindeverwaltung zu rigoros spart und zu wenig investiert. Diese und ähnliche Aussagen will ich nicht unkommentiert stehen lassen.

Investitions-, beziehungsweise Erneuerungsbedarf ist auf jeden Fall in den verschiedensten Bereichen gegeben. Speziell in der Wasserversorgung steht einiges an. Hier steht und fällt vieles mit der Fertigstellung des GWP (Genereller Wasserversorgungsplan) und des Leitungskatasters. Wir erwarten, dass diese Arbeiten Ende 2008 abgeschlossen werden. Diese Pläne bilden die Grundlage, um weitreichende Verbesserungen am Wassernetz vorzunehmen (Sanierung von Schächten und Leitungsabschnitten etc.) Solche Arbeiten können nicht mit der berühmt berüchtigten „Salami Taktik“, sondern nur anhand einer zu erstellenden Prioritätsliste über die kommenden Jahre hinweg realisiert werden.

Die Fertigstellung dieser Pläne hat aber auch auf verschiedene andere Projekte einen entscheidenden Einfluss: Um beispielsweise einen neuen, zusätzlichen Standort für eine Innerstoffdeponie bestimmen zu können, ist die genaue Kenntnis der exakten Verläufe der Trink- und Abwasserleitungen unerlässlich. Ebenso hängen weitere kostenintensive Investitionen in- und rund um die Reservoirs vom GWP ab.

Abschliessend darf ich erwähnen, dass aber auch in der abgelaufenen Legislaturperiode trotz dem eingeschlagenen Sparkurs der Gemeinde einiges realisiert werden konnte. Häufig sind dies jedoch Projekte gewesen, die dem einzelnen Bürger nicht direkt ins Auge stechen: Sei dies beispielsweise die Sanierung des gesamten Hydrantennetzes in drei Etappen, diverse Neuinvestitionen in den verschiedenen Reservoirs oder aber Strassensanierungen in den Dörfern wie auf dem Plateau.



### Inhaltsverzeichnis

#### Seite 1

Es ist was los auf der Riederalp

#### Seite 2

Es ist was los auf der Riederalp

Aus dem Gemeinderat

#### Seite 3

Aus dem Gemeinderat

#### Seite 4

Aus dem Gemeinderat

Planungszone

#### Seite 5

Planungszone

Investitionen / Infrastruktur

#### Seite 6

Investitionen / Infrastruktur

Deponie Twidel

(GPR)

#### Seite 7

„Altersmischung als Beitrag zur Schulreform“

Der Gemeinderat bedankt sich

#### Seite 8, 9 & 10

Der Gemeinderat bedankt sich

#### Seite 10

Agenda  
Gratulationen

#### Seite 11

Gratulationen / Statistik  
Trash Bike

#### Seite 12

Schul- und Ferienplan



Handlungsbedarf ist aber nach wie vor an verschiedenen Fronten angezeigt. Da sich die Gemeinde Riederalp im finanziellen Bereich mittlerweile aber wieder in ruhigeren Gewässern bewegt, wird dem Investitionsbedarf in naher Zukunft auch Rechnung getragen.

Marc Berchtold, Gemeinderat

### Deponie Twidel

Aufgrund der regen Bautätigkeit musste die Innerstoffdeponie dieses Jahr erneut instand gestellt werden. Der Damm musste angepasst und erhöht werden.

Nur der Vollständigkeit halber und damit Unklarheiten ausgeräumt werden, erlauben wir uns den Hinweis, was auf der Deponie gelagert werden dürfte:

#### Zugelassene Abfälle

Es sind nur Stoffe zugelassen, die ohne weitere Behandlung endlagerfähig sind:

- ⇒ Aussortierter Bauschutt (Beton, Glasbruch, Mauerabbruch, Strassenaufbruch, Ziegel, Asbestzement) mit weniger als 5% Kunststoff, Papier oder kompostierbarem Material.
- ⇒ Weitere Innerstoffe industrieller und gewerblicher Herkunft, die zu mehr als 95% aus gesteinsähnlichem Material bestehen und den detaillierten Anforderungen gemäss Anhang 1 TVA genügen.

#### Nicht zugelassene Abfälle

- ⇒ Sonderabfälle
- ⇒ Siedlungsabfälle
- ⇒ Kehrrichtschlacke
- ⇒ Flüssige Abfälle
- ⇒ Explosive Abfälle
- ⇒ Infektiöse Abfälle
- ⇒ Abfälle, die nach der Tierseuchengesetzgebung behandelt werden müssen
- ⇒ Abfälle, die nach der Strahlenschutzgesetzgebung behandelt werden müssen

Alles, was nicht auf die Deponie gehört, ist fachgerecht zu entsorgen und die dabei entstehenden Kosten gehen klarer Weise zu Lasten des Verursachers.

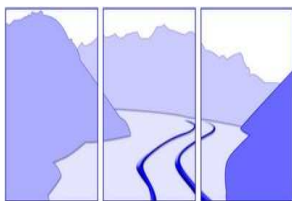
Gemeindeverwaltung

### Änderungen des Gesetzes über die politischen Rechte (GPR)

- ◆ Die Gemeinderatswahlen für die Legislatur 2009 bis 2012 finden neu grundsätzlich am 2. Sonntag Oktober, d.h. dieses Jahr am 12. Oktober 2008, statt.
- ◆ Gemäss Art. 9 GPR sind in kommunalen Angelegenheiten diejenigen Bürger stimmberechtigt, die am Wahl- und Abstimmungstag seit 30 Tagen in der Gemeinde Wohnsitz haben. Diese Frist beginnt mit der Hinterlegung des Heimatscheines zu laufen (Art. 10 Abs. 3 GPR). Diese Frist verfällt am Freitag, 12. September 2008, abends.
- ◆ Montag, 15. September 2008, 18.00 Uhr, letzte Frist für die Hinterlegung der Listen auf dem Gemeindebüro für die Wahl des Gemeinderates, Richters und Vizerichters. Die Hinterlegung per Post oder mit anderen Mitteln (Fax oder elektronisch) ist nicht zulässig.

# Gemeinde RIEDERALP

## Mitteilungsblatt Nr. 13/2008



### Inhaltsverzeichnis

#### Seite 1

Es ist was los auf der Riederalp

#### Seite 2

Es ist was los auf der Riederalp

Aus dem Gemeinderat

#### Seite 3

Aus dem Gemeinderat

#### Seite 4

Aus dem Gemeinderat  
Planungszone

#### Seite 5

Planungszone

Investitionen / Infrastruktur

#### Seite 6

Investitionen / Infrastruktur

Deponie Twidel  
(GPR)

#### Seite 7

„Altersmischung als Beitrag zur Schulreform“

Der Gemeinderat bedankt sich

#### Seite 8, 9 & 10

Der Gemeinderat bedankt sich

#### Seite 10

Agenda  
Gratulationen

#### Seite 11

Gratulationen / Statistik  
Trash Bike

#### Seite 12

Schul- und Ferienplan



UNESCO WELTERBE  
Jungfrau-Aletsch-Bietschhorn

- ◆ Das Kreisschreiben des Kantons, sowie die Listen Listenunterzeichner Gemeinderat, Richter und Vizerichter, sowie Burgerrat können unter folgendem Link auf der Homepage des Kantons eingesehen und herunter geladen werden. <http://www.vs.ch/Navig/navig.asp?MenuID=4354&Language=de>

### „Altersmischung als Beitrag zur Schulreform“ Jahrgangsklassen oder altersgemischte Klassen?

Der Erhalt der Dorfschule in Ried-Mörel hat schon oft die Gemüter erhitzt. Der Gemeinderat hat sich klar zum Erhalt dieser Dorfschule ausgesprochen. Peter Clausen, Lehrbeauftragter an der Pädagogischen Hochschule Wallis, hat sich in seiner Magisterarbeit zum Abschluss der Erziehungswissenschaften und der Psychologie mit dem Konzept „Altersgemischtes Lernen“ vertieft beschäftigt. Knapp 46% der 5'347 Kinder, die im Schuljahr 2006/2007 die Primarschule im Oberwallis besuchten, wurden in jahrgangsübergreifenden Klassen unterrichtet. Aufgrund dieser Zahlen erhält das Thema seine Relevanz.

Im Oberwallis als dünn besiedelte Randregion gibt es einige Gemeinden, deren Schulen aufgrund von niedrigen SchülerInnenzahlen von einer Schliessung bedroht sind. Um dies zu verhindern, werden als Lösung kleine Grundschulen mit jahrgangsübergreifenden Klassen gebildet. Dies wird von Eltern und auch von Lehrpersonen in Frage gestellt. Herr Clausen kommt nun jedoch in seiner Arbeit zu einem interessanten Schluss: „Wichtig ist die pädagogisch-didaktische Qualität des Unterrichts und nicht die administrative Organisationsform.“

Die Forschungslage zum altersgemischtem Lernen ist nach wie vor unbefriedigend. Aufgrund der vorliegenden Forschungsergebnisse lässt sich zusammenfassend und vereinfachend festhalten (Quelle: Mitteilungsblatt Departement für Erziehung – Juni 2008, Seite 25):

- \* **„Im Leistungsbereich zeigen sich keine Unterschiede zwischen Kindern aus altersgemischtem Lerngruppen und aus Jahrgangsklassen.“**
- \* **Im sozial-motivationalen Bereich gibt es zwar Vorteile zugunsten der SchülerInnen aus altersgemischtem Lerngruppen, diese müssen aber insgesamt als niedrig eingeschätzt werden.**
- \* **SchülerInnen, die in einer altersgemischtem Lerngruppe unterrichtet werden, sind nicht benachteiligt, was das Lernen betrifft“**

Diese Schlussfolgerungen sollten uns alle wachrütteln und die bestehenden Vorurteile gegen altersgemischte Klassen vergessen lassen.

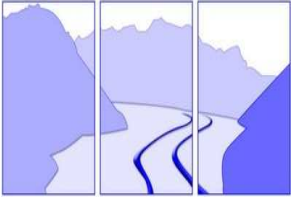
Konrad Wenger, Gemeinderat

### Der Gemeinderat bedankt sich

Alle Gemeinderäte hatten die Gelegenheit, sich in einem persönlichen Beitrag über die Eindrücke dieser Amtsperiode zu äussern. Nachfolgend die Beiträge.

#### Wahlen Herbst 2008

Die vier letzten Jahre sind wie im Flug vorbeigegangen und im Oktober stehen bereits wieder die Wahlen für die kommende Legislaturperiode an. Das die Zeit bis zu den Neuwahlen kürzer wird, lässt sich bereits unschwer erkennen:



# Gemeinde RIEDERALP

## Mitteilungsblatt Nr. 13/2008

### Inhaltsverzeichnis

#### Seite 1

Es ist was los auf der Riederalp

#### Seite 2

Es ist was los auf der Riederalp

Aus dem Gemeinderat

#### Seite 3

Aus dem Gemeinderat

#### Seite 4

Aus dem Gemeinderat  
Planungszone

#### Seite 5

Planungszone

Investitionen / Infrastruktur

#### Seite 6

Investitionen / Infrastruktur

Deponie Twidel

(GPR)

#### Seite 7

„Altersmischung als Beitrag zur Schulreform“

Der Gemeinderat bedankt sich

#### Seite 8, 9 & 10

Der Gemeinderat bedankt sich

#### Seite 10

Agenda  
Gratulationen

#### Seite 11

Gratulationen / Statistik  
Trash Bike

#### Seite 12

Schul- und Ferienplan



UNESCO WELTERBE  
Jungfrau-Aletsch-Bietschhorn

Die Frage nach einer (erneuten) Kandidatur stellt sich nicht nur für den aktuellen Rat, sondern auch für unsere Bürger und Bürgerinnen. Selbst bei politisch weniger interessierten Kreisen ist die allfällige Zusammensetzung des künftigen Gemeinderates inzwischen ein häufig diskutiertes Thema. Das ist auch richtig so. Die Leute sollen frühzeitig wissen, was auf sie zukommt, beziehungsweise zukommen könnte. Meinen persönlichen Entscheid wollte ich deshalb auch relativ schnell kommunizieren, zu mal ich diesbezüglich bereits das ein- oder andere Mal angesprochen worden bin. Trotzdem ist es mir zurzeit leider noch nicht möglich, auf diese Frage hin verbindlich Auskunft zu geben. Sehr vieles hängt vom weiteren gesundheitlichen Entwicklungsprozess meiner Tochter Livia ab. Unsere Tochter hat sich weit besser erholt, als wir je zu hoffen gewagt haben. Trotzdem sind gewisse Entwicklungsverzögerungen und gesundheitliche Unzulänglichkeiten nach wie vor vorhanden. Mehr Klarheit werden uns diverse Untersuchungen während den kommenden Sommermonaten im Inselspital verschaffen. Sobald meine Frau und ich diesbezüglich mehr wissen, werde ich meine Entscheidung treffen.

Ich darf aber vorweg nehmen, dass ich das Vertrauen der Bevölkerung sehr geschätzt und die Aufgabe als Gemeinderat entsprechend gerne wahrgenommen habe. Die vergangenen vier Jahre sind für mich persönlich eine sehr wertvolle Zeit gewesen – ich bin reicher geworden an vielerlei Erfahrungen, an „Gfreutem“ und auch an weniger „Gfreutem“.

So oder so, zusammenfassend kann ich ein sehr positives Fazit aus der vergangenen Legislaturperiode ziehen und möchte die gemeinsame Zeit mit meinen Ratskollegen und Kolleginnen im Dienste der Allgemeinheit auf keinen Fall missen.

Marc Berchtold, Gemeinderat

### Rückblick und kleiner Ausblick

Am 18. Januar 2003 wurde ich Gemeinderätin von Goppisberg. Es war kein Wahljahr, ich rutschte für Robert Kummer nach. Ich war offen für die neue Herausforderung. Viel Neues und Interessantes kam auf mich zu.

Mir wurde das Ressort „Soziales“ zugeteilt. Zu dieser Zeit befasste man sich im Bezirk mit dem Gedanken, die Waisen- und Vormundschaftsämter zusammenzulegen. Auf Ende 2004 entstand das Interkommunale Vormundschaftsamt, in dem ich als Mitglied und später als Schreiberin mitarbeitete. Graziella Walker Salzmann war in diesem Gremium Juristin. Ich lernte sie als kompetente, geradlinige und konstruktive Frau kennen. An diesen Sitzungen dachte ich oft: „Es wäre ein Glück, wenn die eben fusionierte Gemeinde Riederalp von jemandem wie Garziella präsiert würde.“

Zu diesem Zeitpunkt befand sich die Gemeinde Riederalp in der Übergangsphase und an den Gemeinderatssitzungen nahmen jeweils alle 15 Gemeinderäte teil. Das war für den Übergangspräsidenten sehr schwierig. Arbeiten, welche hätten erledigt werden sollen, blieben auf der Strecke und mussten später ausgeführt werden.

Bei den Wahlen 2004 stellte sich Graziella Walker Salzmann zu meiner grossen Freude zur Verfügung. Das spornte mich zu meiner persönlichen Kandidatur an. Ich überlegte mir, was ich für die Gemeinde Riederalp bringen kann:

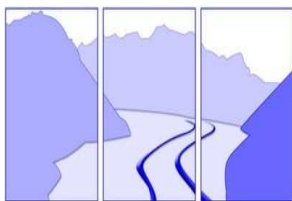
- Die Interessen der kleinen Dorfschaften Greich und Goppisberg vertreten
- Mich einsetzen für das Wohlergehen aller Bewohner der Gemeinde Riederalp
- Das echte Zusammenwachsen der ehemaligen Gemeinden fördern
- Im Übrigen bei allen wichtigen Angelegenheiten der Gemeinde mithelfen, gute Lösungen zu finden

Im neuen Rat piff ein anderer Wind und meiner Meinung nach, in die richtige Richtung. Jeder einzelne Gemeinderat wurde gefordert, seinen Auftrag zu erfüllen. Meistens waren die Sitzungen mit vielen Traktanden gefüllt, die speditiv behandelt werden mussten.



# Gemeinde RIEDERALP

## Mitteilungsblatt Nr. 13/2008



### Inhaltsverzeichnis

#### Seite 1

Es ist was los auf der Riederalp

#### Seite 2

Es ist was los auf der Riederalp

Aus dem Gemeinderat

#### Seite 3

Aus dem Gemeinderat

#### Seite 4

Aus dem Gemeinderat  
Planungszone

#### Seite 5

Planungszone

Investitionen / Infrastruktur

#### Seite 6

Investitionen / Infrastruktur

Deponie Twidel

(GPR)

#### Seite 7

„Altersmischung als Beitrag zur Schulreform“

Der Gemeinderat bedankt sich

#### Seite 8, 9 & 10

Der Gemeinderat bedankt sich

#### Seite 10

Agenda  
Gratulationen

#### Seite 11

Gratulationen / Statistik  
Trash Bike

#### Seite 12

Schul- und Ferienplan



UNESCO WELTERBE  
Jungfrau-Aletsch-Bietschhorn

Das Vorbereiten der Sitzungen war für mich sehr zeitintensiv. Hie und da beschäftigten mich Zweifel wie: „Sind unsere Entscheidungen genug ausgereift und sind sie auch richtig?“ Denn ich dachte, dass viele Entscheidungen von grosser Tragweite sind. In diesen Situationen suchte ich den Kontakt mit dem Gemeindebüro oder mit einzelnen Ratsmitgliedern. Diese persönlichen und ungezwungenen Gespräche brachten mich weiter. Unter der Leitung von Geri Berchtold und später von Helen Jeitziner war die Gemeindekanzlei eine zuverlässige Instanz. Wenn ich über die letzten 6 Jahre nachdenke, kommen mir Gedanken wie: Erfüllung, Zufriedenheit, Herausforderung, Unsicherheit, Verantwortung, Einsamkeit, Zeitprobleme in den Sinn. Es ist aber eine Zeit, an die ich mich im Grossen und Ganzen gerne erinnere.

Gründlich und in der Entscheidung hin- und hergerissen, habe ich überlegt, wie ich mich in den kommenden Gemeinderatswahlen positioniere. Dabei kam ich zum Schluss: Ich kandidiere nicht mehr. Nicht weil es an Interesse an der Gemeinde Riederalp fehlt, sondern weil mich die Verantwortung gegenüber der Bevölkerung zu sehr drückt. Auch möchte ich wieder mehr Zeit haben für meine Familie, unser Haus und unseren Garten usw. Und  $8 + 6 = 14$ , (acht Jahre war Stefan im Gemeinderat von Goppisberg und jetzt ich zwei Jahre in der Übergangsphase und vier Jahre in der Gemeinde Riederalp), was meiner Meinung nach lange genug ist. Dem neuen Gemeinderat wünsche ich Motivation, Erfolg in der Arbeit und ein gutes Klima im Team, wie ich es auch erlebt habe.

Liebe Riederälpler, ich danke Ihnen allen für Ihr Vertrauen. Dir Graziella danke ich für deinen grossen Einsatz auf allen Ebenen. Danke auch dir Helen für deine prompte Arbeitsweise und deine Ausdauer im Abtragen der Papierberge, du magst sie ja, die Berge! Danken möchte ich auch meinen Ratskollegen für die sachlich geführten Diskussionen, auch wenn es manchmal harzig zu und her ging. Besonders schätzte ich den Frieden untereinander. Bei dir Anja und dir Lendi möchte ich mich für die Zusammenarbeit ebenfalls herzlich bedanken.

Heidi Imhof, Gemeinderätin

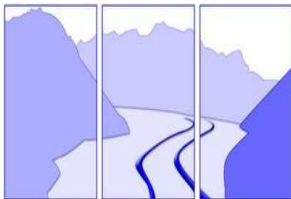
### Gemeinsam am gleichen Strick ziehen

Heisst, Diskussionen in der Ideenentwicklung, einheitliches Tragen getroffener Entscheide. Das Amt als Gemeindepräsidentin hat viel von mir abverlangt, zeitlich als auch menschlich. Eine fusionierte Gemeinde zusammenführen ist ein hartes Stück Arbeit. Die Urversammlung hat die Vorschläge des Gemeinderates mehrheitlich getragen. Letztmals mit der Annahme des neuen Reglements betr. Parkplatzerersatzabgaben, welches eine Erhöhung der Ersatzabgabe vorsah.

Ich bin jedoch überzeugt, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Infolge des rigorosen Sparkurses konnte die Verschuldung der Gemeinde Riederalp halbiert werden. Damit ist Handlungsspielraum für die nächste Legislaturperiode geschaffen. Die Gemeinde Riederalp steht vor grossen Herausforderungen: unser schönes Gemeindegebiet hat alle Trümpfe, um die Zukunft erfolgreich zu meistern. Das setzt jedoch auch Erfindergeist und Engagement aller Bürgerinnen und Bürger voraus. Verständnis für unpopuläre Entscheide gehören genau so dazu wie tiefere Steuern und Gebühren. Das eine geht ohne das andere nicht. Die neuen gesetzlichen Grundlagen mit der neuen Regionalpolitik und dem neuen Tourismusgesetz setzen eine regionale Zusammenarbeit voraus. In der anstehenden Revision des interkommunalen Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung zwischen Kanton und Gemeinden ist es erforderlich, dass die Tourismusgemeinden zusammen stehen und gemeinsam ihre Anträge verteidigen. Gerne bin ich bereit, mich dieser Herausforderung zu stellen und trete somit für die Gemeinderatswahlen noch einmal an.

Für das der ganzen Gemeindeverwaltung und meiner Person entgegen gebrachte Vertrauen danke Ihnen, geschätzte Bevölkerung, bestens.

Graziella Walker Salzmann, Präsidentin



### Inhaltsverzeichnis

#### Seite 1

Es ist was los auf der Riederalp

#### Seite 2

Es ist was los auf der Riederalp

Aus dem Gemeinderat

#### Seite 3

Aus dem Gemeinderat

#### Seite 4

Aus dem Gemeinderat  
Planungszone

#### Seite 5

Planungszone

Investitionen / Infrastruktur

#### Seite 6

Investitionen / Infrastruktur

Deponie Twidel

(GPR)

#### Seite 7

„Altersmischung als Beitrag zur Schulreform“

Der Gemeinderat bedankt sich

#### Seite 8, 9 & 10

Der Gemeinderat bedankt sich

#### Seite 10

Agenda  
Gratulationen

#### Seite 11

Gratulationen / Statistik  
Trash Bike

#### Seite 12

Schul- und Ferienplan



UNESCO WELTERBE  
Jungfrau-Aletsch-Bietschhorn

### Soll ich , oder soll ich nicht ?

Seit acht Jahren nun bin ich im Gemeinderat tätig. Jetzt, da im Herbst 2008 Neuwahlen vor der Türe stehen, drängt sich mir die Frage auf, ob ich nochmals als Gemeinderat antreten will.

Die letzten vier Jahre im Gemeinderat waren sehr intensive und prägende Jahre. Nicht immer lief alles so wie man es gerne hätte. Im Vordergrund jedoch stand für mich immer das Wohl der Allgemeinheit, nach oftmals langen Diskussionen über das für und wieder mussten Entscheidungen gefällt werden die vielleicht nicht für jeden persönlich die Besten war.

Manch ein Beschluss wurde kritisiert, auch wurde uns auf die Schulter geklopft und wir durften Lob und aufmunternde Worte entgegennehmen. Kritik in Worten und Taten, die mit Vernunft ausgesprochen werden, sind immer gesund und regen an für neue Ideen. Ich persönlich bin der Meinung, dass der Gemeinderat auf den richtigen Geleisen fährt.

Bedanken will ich mich bei den Bürgern für das Vertrauen das sie mir und meinen vier Amtskollegen entgegengebracht haben und ebenso für die positiven Feedbacks.

Auch meinen Amtskollegen, dem Team vom Gemeindebüro will ich mich bedanken, wenn wir auch nicht immer derselben Meinung waren, so empfand ich es als sehr befriedigend das wir im Austausch unserer Meinungen die Sitzungen ohne Groll verlassen konnten.

Was meine Kandidatur als Gemeinderat betrifft, so hängt dies noch von ein, zwei persönlichen Dingen ab, die ich erst abklären möchte. Anfang September werde ich wissen ob, oder ob nicht.

In diesem Sinne wünsche ich der Bevölkerung einen schönen und erholsamen Sommer.

Konrad Wenger, Vizepräsident

### Agenda

Stellvertretend für die Vielzahl von Veranstaltungen, die diesem Sommer auf der Riederalp stattfinden, folgende:

19. – 27. Juli Open Air Kino

23. – 26. Juli 2008 Zirkus Harlekin

31. Juli – 3. August Riederalp Kulturfestival

1. August Feiern

15. August Kapellenfest Maria Himmelfahrt

18. August Schulbeginn

30. August Original Chüefladefäscht auf der Riederalp

An dieser Stelle danken die Gemeindeverantwortlichen allen für Ihren unermüdlichen Einsatz, der massgeblich zur Attraktivitätssteigerung unserer Gemeinde beiträgt. Viele Stunden werden

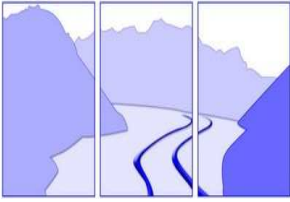
### Gratulationen

Zum Wiegenfest dürfen wir gratulieren am

|              |   |
|--------------|---|
| 30. Juli     | Herrn Peter Schwery zum 82. Geburtstag              |
| 12. August   | Herrn Theodor Nellen-Minnig zum 84. Geburtstag      |
| 23. August   | Frau Lina Bittel-Baur zum 89. Geburtstag            |
| 8. September | Frau Nelly Frida Gorgé-Schneider zum 84. Geburtstag |
| 3. Oktober   | Frau Maria Elisabeth Ittig-Koch zum 86. Geburtstag  |

# Gemeinde RIEDERALP

## Mitteilungsblatt Nr. 13/2008



### Inhaltsverzeichnis

#### Seite 1

Es ist was los auf der Riederalp

#### Seite 2

Es ist was los auf der Riederalp

Aus dem Gemeinderat

#### Seite 3

Aus dem Gemeinderat

#### Seite 4

Aus dem Gemeinderat

Planungszone

#### Seite 5

Planungszone

Investitionen / Infrastruktur

#### Seite 6

Investitionen / Infrastruktur

Deponie Twidel

(GPR)

#### Seite 7

„Altersmischung als Beitrag zur Schulreform“

Der Gemeinderat bedankt sich

#### Seite 8, 9 & 10

Der Gemeinderat bedankt sich

#### Seite 10

Agenda  
Gratulationen

#### Seite 11

Gratulationen / Statistik  
Trash Bike

#### Seite 12

Schul- und Ferienplan



UNESCO WELTERBE  
Jungfrau-Aletsch-Bietschhorn

|             |   |
|-------------|---|
| 7. Oktober  | Frau Marie Kummer-Lorenz zum 85. Geburtstag       |
| 28. Oktober | Herrn Wilhelm Karlen-Berchtold zum 82. Geburtstag |
| 29. Oktober | Frau Leonie Nellen-Kummer zum 81. Geburtstag      |
| 28. Oktober | Herrn Wilhelm Karlen-Berchtold zum 82. Geburtstag |
| 29. Oktober | Frau Leonie Nellen-Kummer zum 81. Geburtstag      |

### Zur Statistik

Bevölkerung der Gemeinde Riederalp per 30. Juni 2008: 569, nämlich

|                |     |
|----------------|-----|
| Schweizerinnen | 238 |
| Schweizer      | 246 |

Ausländische Staatsangehörige mit Permis B & C

|        |    |
|--------|----|
| Frauen | 28 |
| Männer | 29 |

Saisonangestellte Sommer 2008

|        |    |
|--------|----|
| Frauen | 14 |
| Männer | 14 |

Graziella Walker Salzmann, Präsidentin

Was so alles liegen gelassen wird!



Trash Bike

„Dem Entsorger dieser verschiedenen Abfälle danken wir bestens.“

Nicht zur Nachahmung empfohlen:

Die Gemeinde dankt allen für eine fachgerechte Entsorgung des Kehrrechts.

Die Gemeindeverwaltung

# Gemeinde RIEDERALP

## Mitteilungsblatt Nr. 13/2008

Tel. 027 927 14 07

Fax: 027 927 30 60

### Inhaltsverzeichnis

#### Seite 1

Es ist was los auf der Riederalp

#### Seite 2

Es ist was los auf der Riederalp

Aus dem Gemeinderat

#### Seite 3

Aus dem Gemeinderat

#### Seite 4

Aus dem Gemeinderat

Planungszone

#### Seite 5

Planungszone

Investitionen / Infrastruktur

#### Seite 6

Investitionen / Infrastruktur

Deponie Twidel

(GPR)

#### Seite 7

„Altersmischung als Beitrag zur Schulreform“

Der Gemeinderat bedankt sich

#### Seite 8, 9 & 10

Der Gemeinderat bedankt sich

#### Seite 10

Agenda  
Gratulationen

#### Seite 11

Gratulationen / Statistik  
Trash Bike

#### Seite 12

Schul- und Ferienplan



UNESCO WELTERBE  
Jungfrau-Aletsch-Bietschhorn

## SCHUL- UND FERIENPLAN FÜR DAS SCHULJAHR 2008/2009

**SCHULBEGINN** : Montag, 18. August 2008 morgens  
**SCHULSCHLUSS** : Freitag, 26. Juni 2009 abends

### Ferientage:

|                         |   |             |     |          |      |         |
|-------------------------|---|-------------|-----|----------|------|---------|
| <b>HERBSTFERIEN</b>     | : | Freitag,    | 10. | Oktober  | 2008 | abends  |
|                         |   | Montag,     | 27. | Oktober  | 2008 | morgens |
| <b>M. EMPFÄNGNIS</b>    | : | Freitag,    | 05. | Dezember | 2008 | abends  |
|                         |   | Dienstag,   | 09. | Dezember | 2008 | morgens |
| <b>WEIHNACHTSFERIEN</b> | : | Freitag,    | 19. | Dezember | 2008 | abends  |
|                         |   | Montag,     | 05. | Januar   | 2009 | morgens |
| <b>SPORTFERIEN</b>      | : | Freitag,    | 20. | Februar  | 2009 | abends  |
|                         |   | Montag,     | 02. | März     | 2009 | morgens |
| <b>ST. JOSEF</b>        | : | Mittwoch,   | 18. | März     | 2009 | abends  |
|                         |   | Montag,     | 23. | März     | 2009 | morgens |
| <b>OSTERN</b>           | : | Donnerstag, | 09. | April    | 2009 | abends  |
|                         |   | Dienstag,   | 14. | April    | 2009 | morgens |
| <b>MAIFERIEN</b>        | : | Freitag,    | 01. | Mai      | 2009 | abends  |
|                         |   | Montag,     | 11. | Mai      | 2009 | morgens |
| <b>AUFFAHRT</b>         | : | Mittwoch,   | 20. | Mai      | 2009 | abends  |
|                         |   | Montag,     | 25. | Mai      | 2009 | morgens |
| <b>PFINGSTEN</b>        | : | Freitag,    | 29. | Mai      | 2009 | abends  |
|                         |   | Dienstag,   | 02. | Juni     | 2009 | morgens |
| <b>FRONLEICHNAM</b>     | : | Mittwoch,   | 10. | Juni     | 2009 | abends  |
|                         |   | Freitag,    | 12. | Juni     | 2009 | morgens |

Mittwoch, 20. Mai 2009 ganzer Tag Schule

### GENEHMIGUNG DES OBEN AUFGEFÜHRTEN SCHUL- UND FERIENPLANES:

Am: 05.11.2007 Regionale Schulkommission

Am: 19.12.2007 DEKS / Dienststelle für Unterrichtswesen

Schule Ried-Mörel

Konrad Wenger  
Schulpräsident